Ordnung
der
Vorlesungen
an
der Königlichen Universität Würzburg
für
das Winter-Semester
1822—1823.

Würzburg.
Gedruckt bey Carl Wilhelm Becker, Universitäts-Buchdrucker.

Die Vorlesungen fangen am 2ten November an.

Auf dem Intelligenz - Comtoir, im sogenannten Kürschnershofe, werden den Studierenden, gegen die Gebühr, bequeme Quartiere und ihre Preise bekannt gemacht.

I. Allgemeine Wissenschaften.

A. Eigentlich philosophische Wissenschaften.

1) *Encyclopädie und Methodologie des akademischen Studiums überhaupt, und des der Philosophie insbesondere.*

Professor METZ, nach seiner, seinem Grundrisse der Anthropologie in psychischer Hinsicht und innerhalb der Grenze dessen, was der Philosophie zur Grundlage dient (2te Auflage, Würzb. b. Bonitas 1821) vorgedruckten Rede „über Zweck, Umfang und Gang des akademischen Studiums überhaupt," in den ersten Wochen des Semesters, wöchentlich 5mal, von 9—10 Uhr.

Professor WAGNER: Encyclopädie und Methodologie des akademischen Studiums, nach seinem Systeme des Unterrichts oder Encyclopädie und Methodologie des gesammten Schulstudiums (Aarau b. Sauerländer 1821. 8.) in der ersten Woche des Semesters, und zur Einleitung in seine Vorlesungen über theoretische und practische Philosophie.

2) *Philosophie.*

1) *Theoretische.*

a) *Anthropologie und Logik.*

Professor METZ, nach seinen gedruckten Vorlese-Büchern, wöchentlich 5mal, von 9—10 Uhr.

b) *Metaphysik und Aesthetik.*

Derselbe; jene nach Dictaten, diese nach der, in seiner Anthropologie über die produktive Einbildungskraft und das

Gefühl der Lust am Schönen aufgestellten Grund-Theorie; beyde in noch zu bestimmenden Stunden.

2) *Praktische.*

α) *Allgemeine,*

β) *besondere.*

a) *Naturrecht,* als 1) natürliches Privatrecht, und 2) natürliches öffentliches Recht, oder als *Staats- Staaten- und weltbürgerliche Wissenschaft.*

b) *Tugendlehre,* mit der *Religionswissenschaft* verbunden.

Professor METZ, nach eigenem Systeme, in noch zu bestimmenden Stunden.

Für jene, welche das System der Philosophie in einem Vortrage zusammengefafst wünschen, ist derselbe bereit, diesen Vortrag von 4—5 Uhr, oder in einer andern schicklichen Stunde zu halten.

3) *System der gesammten theoretischen und praktischen Philosophie* (Ideal- und Naturphilosophie).

Professor WAGNER, wöchentlich 5mal, von 9—10 Uhr, nach Dictaten.

4) *Pädagogik.*

Professor FRÖHLICH, nach Sailer über Erziehung für Erzieher, in noch zu bestimmenden Stunden.

Die Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie und über Aesthetik finden sich unter C und D angezeigt.

B. Mathematische und physikalische Wissenschaften.

1) *Encyclopädie* und *Methodologie des mathematischen Studiums.*

Professor SCHÖN, im Anfange seiner Vorlesungen über

2) *Buchstabenrechnung* und *niedere Algebra*, oder reine allgemeine Gröfsenlehre, in Verbindung mit den wichtigsten praktischen Rechnungen;

nach eigenen Lehrbüchern, täglich von 10—11 Uhr.

3) *Höhere Analysis und höhere Geometrie.*

Derselbe, nach eigenem Lehrbuche (Bamb. u Würzb. 1805), täglich von 2—3 Uhr.

4) *Sphärische* und *theorische Astronomie*, mit einer kurzen Geschichte der Sternkunde.

Derselbe, nach eigenem Lehrbuche (Nürnberg b. Felsecker 1811), täglich in einer noch zu bestimmenden Stunde.

Die niedere reine und angewandte Geometrie trägt derselbe im Sommer-Semester vor. Seine Vorlesungen über die Geschichte der Mathematik finden sich unter C angezeigt.

5) *Naturgeschichte.*

Professor Rau, nach vorausgeschickter Einleitung zur gesammten Naturkunde, die Mineralogie, nach eigenem Lehrbuche (Würzb. b. Stahel 1818), täglich von 2—3 Uhr.

6) *Theoretische und Experimental-Physik.*

Professor Sorg, nach Kastner's Grundrisse der Experimentalphysik (2te verb. Aufl. 1820), täglich von 10—11 Uhr.

7) *System* der *Chemie*, durch Versuche und Präparate erläutert.

Derselbe, wöchentlich 5mal, in noch zu bestimmenden Stunden.

C. Historische Wissenschaften.

1) *Weltgeschichte.*

Professor Wagner, wöchentlich 5mal, von 11—12 Uhr.

Professor Berks, nach eigenem Plane, wöchentlich 5mal von 11—12 Uhr.

2) *Statistik.*

Professor Berks, nach Hassel's Lehrbuch der Statistik der europäischen Staaten (Weimar 1822) und nach eigenem mitzutheilenden Plane, wöchentlich 3mal, von 2—3 Uhr.

3) *Staatengeschichte.*

Derselbe, nach Meusel's Anleitung zur Kenntniſs

der europäischen Staatengeschichte, wöchentlich 3mal, von 2—3 Uhr.

4) *Deutsche Geschichte* mit besonderer Rücksicht auf die deutsche Rechtsbildung.

Privatdozent Dr. Roth, nach eigenem Plane, wöchentlich 4mal, von 3—4 Uhr.

5) *Baierische Geschichte.*

Derselbe, nach Hellersberg, wöchentlich 2mal, von 3—4 Uhr.

6) *Litterärgeschichte.*

Professor Goldmaier, welcher auch geneigt ist, besondere Vorträge über die Encyclopädie, Geschichte, Schriftsteller- und Bücherkunde einzelner Wissenschaften, in Verbindung mit Nachweisungen aus der Universitäts-Bibliothek, zu halten.

7) *Geschichte der Philosophie.*

Professor Metz, Geschichte der Philosophie überhaupt und ihrer Theile im Besonderen, in Verbindung mit seinen Vorträgen der Philosophie.

Professor Wagner, im dritten Monate seiner Vorlesungen über theoretische und practische Philosophie.

8) *Geschichte* der *gesammten Mathematik.*

Professor Schön, nach eigenem Entwurfe.

D. Schöne Wissenschaften und Künste.

1) *Aesthetik.*

Professor Metz, vergl. oben unter A

Professor Wagner, im zweyten Monate seiner Vorlesungen über theoretische und pract. Philosophie.

2) *Ueber die Kunst des rednerischen Vortrags.*

Professor Fröhlich.

E. Philologie.

1) *Encyclopädie der philologischen Studien.*

Professor Richarz, unter Hinweisung auf Fülleborn, in noch zu bestimmenden Stunden.

2) *Griechische Antiquitäten* (oder Beschreibung der merkwürdigeren Formen und Zustände des öffentlichen und des Privatlebens der Griechen.)

Derselbe, nach der 2ten Ausgabe von Schaaffs Antiquitäten der Griechen und Römer (Magdeburg 1820) von 8—9 Uhr.

3) *Erklärung griechischer und römischer Schriftsteller.*

a) *Pindar's olympische Siegesgesänge erklärt.*

Professor Richarz, von 11—12 Uhr.

b) *Das erste Buch der Horazischen Satyren.*

Derselbe, von 8—9 Uhr täglich, abwechselnd mit den griechischen Antiquitäten.

Derselbe verbindet mit den Vorlesungen über Pindar und über philologische Encyclopädie fortwährende Uebungen im Interpretiren, zu deren Erweiterung noch ein römischer Schriftsteller gewählt werden kann.

4) *Indische und persische Litteratur.*

a) *Die Gründe des Sanskrit und die Litteratur der Hindus.*

Professor Frank, nach Dictaten und nach seiner Chrestomathia Sanskrita, in noch zu bestimmenden Stunden.

b) *Die Gründe der persischen Sprache und die persische Litteratur.*

Derselbe, nach Dictaten, in schicklichen Stunden.

II. Besondere Wissenschaften.

A. Theologie.

1) *Encyclopädie und Methodologie der theologischen Wissenschaften.*

Professor Onymus, in noch zu bestimmenden Stunden.

2) *Biblisch-orientalische Philologie:* Unterricht in der *hebräischen* Sprache, abwechselnd mit dem Unterrichte und den

Uebungen in den übrigen verwandten Sprachen (*chaldäisch, syrisch, arab. samarit. äthiop.*)

Professor K. J. Fischer, Montags, Mittwochen und Freytags von 2—3 Uhr, und in andern zu bestimmenden Stunden.

3) *Exegese der Bibel.* Allgemeine Einleitung in die heil. Schriften des alten Testaments, und besondere Einleitung in den Pentateuch nebst Auslegung desselben.

Derselbe, täglich von 10—11 Uhr.

4) *Kirchengeschichte.*

Professor Leiniker, die Geschichte der christlichen Kirche von ihrem Ursprunge bis auf die Zeiten Karl's des Grofsen, nach Dannemayeri Instit. hist. eccl. Montags, Freytags und Samstags, von 3—4 Uhr.

5) *Dogmatik* verbunden mit *Dogmengeschichte*, ferner *Geschichte* der *Theologie.*

Professor Onymus, nach Klüpfel's Institutionen, täglich von 9—10 Uhr, mit einem Examinatorium.

6) *Moraltheologie.*

Professor Eyrich, nach Geishüttner's theol. Moral, täglich von 8—9 Uhr.

7) *Liturgik* nach der Kirchenagende, mit practischen Uebungen.

Derselbe, Freytags von 4—5 Uhr.

8) *Geistlicher Geschäftsstyl.*

Professor Leiniker, nach eigenem Plane, in noch zu bestimmenden Stunden.

Im geistlichen Seminar werden wöchentlich 4mal, Montags, Dienstags, Mittwochen und Donnerstags von 4—5 Uhr theologische Disputir-Uebungen gehalten.

B. Rechtswissenschaft.

1) *Allgemeine Anleitung zum zweckmäfsigen Studium der Staats- und Rechtswissenschaft.*

Professor Brendel, öffentlich in den 4 ersten Tagen des Semesters von 11—12 Uhr.

2) *Encyclopädie der practischen Rechts- und Staatswissenschaft.*

Derselbe, mit Hinweisung auf Falk's Rechts-Encyclopädie (Kiel 1821), 5mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

3) *Rechtsgeschichte.* Vergleichende historische Entwicklung der Rechtsformen bey den berühmtesten Völkern, mit besonderer Rücksicht auf das römische Recht.

Derselbe, nach eignen Heften und nach Schweppe's römischer Rechtsgeschichte (Göttingen 1822), 5mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

4) *Naturrecht,* verbunden mit *Philosophie des positiven Rechts.*

Professor Metzger, nach Bauer's Lehrbuche, wöchentlich 3mal, in noch zu wählenden Stunden.

Professor Cucumus, nach Dictaten, wöchentlich 4mal von 8—9 Uhr.

5) *Institutionen des römischen Rechts.*

Professor Kleinschrod, nach Mackeldey's Lehrbuche des heutigen römischen Rechts, täglich von 11—12 Uhr.

6) *Ueber die Institutionen des Gajus.*

Professor Seuffert, 2mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

7) *Pandecten.*

Professor Seuffert, nach Schweppe's römischem Privatrechte (Altona 1822) und seinen Erörterungen einzelner Lehren des römischen Privatrechts (Würzb. 1820 und 1821), in noch zu wählenden Stunden.

Dr. Roth, nach Schweppe, privatissime.

8) *Deutsches Privatrecht,* mit Einschluſs des *Handels-* und *Wechselrechts,* dann des *Cameral- Privat- und fränkischen Rechts.*

Professor Metzger, nach v. Krüll's Lehrbuche (2te Ausg. Landshut 1821), in zu wählenden Stunden.

Dr. Roth, nach eigenem Plane, mit kurzen Dictaten und Hinweisung auf Runde's Grundsätze d. P. R., täglich in beliebigen Stunden.

9) *Baierisches Civilrecht.*

Professor Seuffert, nach dem Texte des Landrechts.

10) *Französisches Civilrecht*

Professor Lauk, nach dem Gesetzbuche, täglich von 8—9 Uhr.

11) *Criminalrecht und Criminalprozeſs.*

a) *Allgemeines Criminalrecht.*

Professor Kleinschrod, täglich von 3—4 Uhr.

b) *Baierisches.*

Derselbe, nach dem baier. Strafgesetzbuche, in noch zu bestimmenden Stunden.

c) *Französisches Criminalrecht.*

Professor Seuffert, nach dem Gesetzbuche 2mal wöchentlich.

12) *Lehenrecht.*

Professor Cucumus, nach v. Moshamm's Lehrbuch, des gemeinen und baierischen Lehenrechts, wöchentlich 5mal von 2—3 Uhr.

13) *Baierisches Staatsrecht.*

Derselbe, in zu wählenden Stunden.

14) *Practisches Völkerrecht.*

Professor Brendel, in noch festzusetzenden Stunden.

15) *Kirchenrecht.*

Professor Leiniker, nach eigenem Plane, mit prüfender und ergänzender Hinweisung auf Michl's Kirchenrecht, und Berücksichtigung der in Anwendung des kanonischen Rechts in den verschiedenen christlichen Staaten stattfindenden Modificationen, nebst eingestreuter Geschichte des kanonischen Rechts, täglich von 11—12 Uhr

Professor Brendel, allgemeines (katholisches und protestantisches) Kirchenrecht, mit prüfender Hinsicht auf Michl's Handbuch (2te Ausgabe) 5mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

16) *Theorie des bürgerlichen Prozesses.*

a) *Des gemeinen Prozesses.*

Professor Lauk, nach Martin's Lehrbuche, täglich von 2—3 Uhr.

b) *Ueber die abweichenden Bestimmungen der baierischen Gesetzgebung.*

Derselbe, in schicklichen Stunden.

C. Staatswissenschaft.

1) *Encyclopädie der Cameralwissenschaften.*

Professor Geier, der jüngere, nach Schmalz, 2mal wöchentlich in beliebigen Stunden.

2) *Allgemeine Staatslehre* als Darstellung des innern und äufsern Staatsorganismus.

Professor Wagner, nach seinem Buche: der Staat (Würzb. 1815) mit vergleichender Berücksichtigung der Aemterorganisation in verschiedenen Staaten, nach Malchus, in noch zu bestimmenden Stunden.

Professor Berks liest Staatslehre nach Pölitz Staatslehre für denkende Geschäftsmänner und eigenen mitzutheilenden Grundsätzen, in noch zu bestimmenden Stunden.

3) *Polizeywissenschaft* und *Polizeyrecht.*

Professor Metzger, täglich von 10—11 Uhr.

4) *Staatswirthschaft* und *Finanzwissenschaft.*

Professor Geier, der ältere, nach Schlözer's Handbuche, täglich von 4—5 Uhr.

5) *Landwirthschaft.*

Derselbe, nach Medicus, täglich von 3—4 Uhr.

Ueber die wünschenswerthesten Verbesserungen der deutschen Landwirthschaft.

Professor Geier, der jüngere, mit Hinweisung auf Elsner's Schrift: „was thut der Landwirthschaft Noth.“ (Breslau. 1821) und mit besonderer Berücksichtigung der ökonomischen Verhältnisse des südlichen Deutschlands, öffentlich, 2mal in der Woche, in noch zu bestimmenden Stunden.

6) *Bergbaukunde.*

Professor Rau, wöchentlich 2mal in zu wählenden Stunden.

7) *Politische Arithmetik.*

Derselbe, nach Florencourt 5mal wöchentlich, in beliebigen Stunden.

8) *Forstwissenschaft.*

Wird wegen der damit zu verbindenden Botanik jedesmal im Sommersemester gelesen.

9) *Technologie.*

Professor Geier jun., nach Hermbstädt's Grundrifs der Technologie (Berlin 1814) 5mal in der Woche, in noch zu bestimmenden Stunden.

10) *Handelswissenschaft.*

Derselbe, nach Jung, 4mal wöchentlich in passenden Stunden.

11) *Civilbaukunst* in Verbindung mit Strafsen- Brücken- und Wasserbaukunst.

Professor Stöhr, nach eigenem Plane, 5mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

12) *Cameralrechnungswissenschaft.*

Derselbe, nach Hornberger's Grundsätzen der Cameralrechnungsführung (Erlangen 1796) mit Rücksicht auf die im Königreiche Baiern hierüber geltenden Verordnungen, in Verbindung mit der Lehre vom Verfahren in Rechnungsstreitigkeiten, wöchentlich 4mal von 3—4 Uhr.

13) *Cameralpraxis.*

Derselbe (wird nur im Sommer-Semester gelesen).

D. Medicinische Wissenschaften.

1) *Encyclopädie der Medicin.*

Professor Spindler, nach Conradi, von 10—11 Uhr.

2) *Anatomie.*

Professor Doellinger, nach Hempel, täglich von 11—12 und von 2—3 Uhr.

Prosector Dr. Hesselbach ertheilt Unterricht

a) im Zergliedern d. m. K.

b) in gesetzmäfsigen Leichenöffnungen, nach seinem Hand-

buche für gerichtliche Aerzte und Wundärzte (Giefsen bey Heyer 1819).

c) setzt den Unterricht im Zergliedern derjenigen Theile d. m. K., an welchen besondere chirurgische Operationen vorgenommen werden, mit stäter Hinweisung auf die verschiedenen Operationsmethoden (chirurgische Anatomie) fort.

Derselbe hält Vorlesungen

d) über die Erkenntnifs und Cur der Brüche, welche am Unterleibe vorfallen, mit Vorzeigung seiner neuen Operationsmethode an Leichen, Mittwochen und Samstag von 2—3 Uhr.

3) *Vergleichende Anatomie.*

Professor Döllinger, zu gelegenen Stunden.

4) *Chemie und Pharmacie.*

Professor Pickel, nach Hermbstädt, von 3—4 Uhr.

5) *Naturgeschichte des Gewächsreiches mit Anatomie und Physiologie der Gewächse.*

Professor Heller, nach eigenen Heften, 3mal in der Woche. Eben so oft wird Derselbe Anleitung zum Studium der Botanik nach Präparaten von getrokneten Pflanzen-Exemplaren geben, mit vorzüglicher Berücksichtigung der cryptogamischen Gewächse.

6) *Physiologie.*

Professor Doellinger, nach eigenem Lehrbuche, täglich von 4—5 Uhr.

Privatdozent Dr. Hergenröther, Experimental-Physiologie, wenn es verlangt wird.

Derselbe wird alle Samstage ein Disputatorium über die während der Woche vorgetragenen Gegenstände abhalten.

7) *Diätetik.*

Privatdocent Dr. Jaeger, 3mal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

8) *Pathologie.*

Professor Friedreich jun. in noch zu bestimmenden Stunden.

Privatdocent Dr. HERGENRÖTHER

a) allgemeine Pathologie, mit Hinweisung auf die neue von Broussais gestiftete medicinische Lehre.

b) Specielle Pathologie, nach eigenen Heften.

9) *Pathologische Anatomie.*

Privatdocent Dr. JAEGER, nach Meckel, 4mal in der Woche, von 3—4 Uhr.

10) *Semiotik.*

Professor FRIEDREICH jun., in noch zu bestimmenden Stunden.

11) *Arzneymittellehre* in *Verbindung* mit *Receptirkunst.*

Professor RULAND, 5mal wöchentlich, von 8—9 Uhr.

Privatdocent Dr. HERGENRÖTHER, in Verbindung mit Toxikologie und Receptirkunst.

12) *Therapie.*

Professor RULAND, gesammte Therapie, täglich von 11—12 und von 3—4 Uhr.

Professor FRIEDREICH jun., allgemeine Therapie, in noch zu bestimmenden Stunden.

Professor SCHÖNLEIN, die specielle Therapie, von 11—12 Uhr.

Professor RULAND, Therapie der psychischen Krankheiten, in noch zu bestimmenden Stunden.

13) *Ueber thierischen Magnetismus.*

Professor SPINDLER, wenn es verlangt werden sollte, in noch zu bestimmenden Stunden.

14) *Ueber syphilitische Krankheiten.*

Professor SCHOENLEIN, wöchentlich 2mal, nach Wendt.

15) *Chirurgie.*

Professor TEXTOR, die theoretische, 7mal in der Woche.

Derselbe, Instrumenten- Verband- und Operationslehre, wöchentlich 3mal, nach eigenen Heften.

16) *Entbindungskunde*

Professor d'OUTREPONT, über den gegenwärtigen Standpunkt der Geburtshülfe, als Einleitung zu seinen Vorlesungen.

Derselbe, theoretische und praktische Entbindungskunde, nach von Siebold's Lehrbuch (I. Theil, 3te Aufl. Nürnb. II. Th. 2te Aufl. 1810), 4mal wöchentlich.

Derselbe hält Uebungen in den geburtshülflichen Manual- und Instrumental-Operationen am Fantom und an Leichen 3mal wöchentlich.

17) *Gerichtliche Arzneywissenschaft und medicinische Polizey.*

Professor Ruland, 4mal wöchentlich, von 5—6 Uhr.

Professor Heller wird über die Behandlungsweise der in plötzliche Lebensgefahr gerathenen Menschen, der Ertrunkenen, Erstickten, Vergifteten u. s. w. 3mal in der Woche in noch zu bestimmenden Stunden besondere Vorlesungen halten, wobey er die Toxikologie voranschicken wird.

18) *Medicinische Klinik.*

Professor Friedreich der ältere, wenn es seine Gesundheit erlaubt.

Professor Schönlein, im Julius-Hospitale, täglich von 9—10 Uhr.

Professor Vend, hält ambulante Klinik, wöchentlich 5mal von 3—4 Uhr.

19) *Chirurgische Klinik.*

Professor Textor, im Julius-Hospitale, täglich von 10—11 Uhr.

20) *Geburtshülfliche Klinik.*

Professor d'Outrepont, in Verbindung mit Touchir-Uebungen und der speziellen Therapie der Frauenzimmer-Krankheiten, täglich von 8—9 Uhr.

21) *Veterinär-Medicin.*

Professor Ryss, die Zootomie des Pferdes und Rindes, vergleichend mit der der übrigen Hausthiere, besonders mit stäter Rücksicht auf die sich für die Nosologie ergebenden Resultate.

Derselbe giebt ferner die spezielle Chirurgie der Hausthiere und gerichtliche Thierarzneykunde am Mittwochen und Samstag von 2—3 Uhr.

Die Universitäts-Bibliothek steht Montags, Dienstags, Donnerstags, Freytags und Samstags früh von 9—12 und Nachmittags am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freytag von 2—4 Uhr offen.

Schöne und bildende Künste.

Zeichnungskunst: Köhler.
Kupferstecherkunst: Bitthaeuser.

Sprachen.

Englische, französische und spanische: Bils.
Italienische: Corti.

Exercitienmeister.

Schreibkunst: Kette.
Reitkunst: Ferdinand.
Tanzkunst: Noatschek.
Fechtkunst: Faber.